

Das Beruflexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.beruflexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Gleisbautechnikerin Gleisbautechniker

🕒 Lehrzeit: 3 Jahre

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	3
Ausbildungen.....	3
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	5
Vergleichbare Schulen.....	5
Verwandte Lehrberufe.....	5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen).....	6
Lehrlingsstatistik.....	7
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	7
Impressum.....	7

TÄTIGKEITSMERKMALE

GleisbautechnikerInnen stellen Gleisanlagen für Eisenbahnen und sonstige Schienenfahrzeuge (Straßenbahnen, Bergbahnen) her. Der gesamte Gleiskörper besteht aus dem Unterbau (Dämme, Brücken) und dem Oberbau (Gleisbett und Gleis). GleisbautechnikerInnen errichten die Fundamente und das Gleisbett für die Schienen, verlegen darauf die Schwellen (aus Holz, Stahl oder Beton) und montieren die Gleise und Weichen sowie verschiedene Zusatzeinrichtungen wie Gleisabschlüsse, Schienenausziehvorrichtungen (zum Ausgleich der Dehnung z.B. bei Brücken) und Steuerungs- und Sicherungsvorrichtungen. Wichtige Aufgaben sind weiters die Herstellung von Eisenbahnübergängen und Eisenbahnkreuzungen sowie die Reparatur und die Wartung der Gleisanlagen und sonstigen Bahnanlagen, wobei z.B. Spurweiten und Stoßlücken (Fugen zwischen den Schienen zum Dehnungsausgleich) reguliert bzw. korrigiert werden. GleisbautechnikerInnen sorgen für die Lagerung und den Transport der benötigten Materialien (Baumaterialien, Fertigteile, Schüttgut, Gleise) und wirken beim Ausheben von Baugruben und Künetten sowie beim Errichten von Verbauten, Stützungen, Oberflächenbefestigungen und Unterbauten sowie bei der Montage von Beton- und Stahlbetonbauteilen mit. Weiters führen sie auch Vermessungsarbeiten durch und sorgen für die Einhaltung der einschlägigen Sicherheits- und Umweltschutzbestimmungen. Bei allen diesen Arbeiten setzen die GleisbautechnikerInnen moderne Baumaschinen sowie spezielle Gleisbau- und Gleisüberwachungsmaschinen ein.

Die wichtigste Aufgabe der GleisbautechnikerInnen neben der Errichtung neuer Bahnstrecken ist die regelmäßige Kontrolle des bestehenden Streckennetzes. Dabei werden z.B. die Gleise mit Messfahrzeugen, aber auch mit

händischer Messung vermessen, um zu kontrollieren, ob Spurweite, Spurrichtung und Gleishöhe noch genau stimmen. Falls die Betriebssicherheit nicht mehr gegeben ist, werden z.B. schadhafte Schienen oder Schwellen ausgetauscht, lockere Schwellenschrauben angezogen, Hohlräume unter den Schwellen mit Schotter ausgefüllt usw.

Da das Schienennetz sehr weit verzweigt ist, müssen die GleisbautechnikerInnen an verschiedenen, oft wechselnden Baustellen arbeiten. Damit der Bahnbetrieb durch die Bau- und Wartungsarbeiten nicht gestört wird, müssen diese meist unter hohem Zeitdruck sehr rasch in den kurzen Zugpausen, in den verkehrsarmen Zeiten oder sogar in der Nacht erledigt werden. Da oft auch während des laufenden Betriebs gearbeitet wird, ist das oberste Gebot in diesem Beruf die strengste Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen.

ANFORDERUNGEN

gute körperliche Verfassung: Arbeiten mit schweren Werkzeugen, Geräten und Bauteilen, Betonierarbeiten usw.

physische Ausdauer: zahlreiche Belastungen wie Maschinenlärm, Verschmutzung, Witterung; Arbeiten auf Gleisbaustellen

körperliche Wendigkeit: Arbeiten in Baugruben, auf Dämmen, Gerüsten, Baumaschinen usw.

Gleichgewichtsgefühl: Arbeiten in Baugruben, auf Dämmen, Gerüsten, Baumaschinen usw.

Handgeschicklichkeit: Vermessungsarbeiten, händische Messarbeiten an den Gleisen, maßgenaues Arbeiten beim Errichten des Gleiskörpers, Arbeiten mit Schweiß- oder Schleifgeräten usw.

Auge-Hand-Koordination: Schweißen; maßgenaue Montagearbeiten

Hörvermögen: Wahrnehmen der Warnsignale beim Herannahen eines Zuges

Unempfindlichkeit der Haut: Kontakt mit Baumaterialien (Erde/Schotter, Beton/Mörtel, Bitumen), Schmiermitteln usw.

räumliche Vorstellungsfähigkeit: Vermessen und Einrichten der Baustellen, Umsetzen von Plänen (Baupläne, Trassenpläne, Weichenskizzen, Schienenverlegepläne usw.)

technisches Verständnis: Bedienung, Wartung und Instandhaltung der Messgeräte und der Baumaschinen; Arbeiten nach technischen Plänen

Organisationstalent: Bereitstellung aller erforderlichen Materialien und Maschinen; optimales Einsetzen der angelernten und ungelerten Arbeitskräfte; Sicherheitsmaßnahmen

Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Arbeiten in einem Bautrupp

Reaktionsfähigkeit: rasches Reagieren/Eingreifen in Gefahrensituationen, rasches Reagieren bei Warnsignalen

generelle Lernfähigkeit: rasches Einstellen auf die Erfordernisse unterschiedlicher Baustellen, regelmäßige Weiterbildung über neue Methoden im Gleisbau

psychische Ausdauer: häufiges Arbeiten in Gefahrensituation, Verantwortung für die Sicherheit der Arbeitskräfte und für die Qualität der Bauausführung

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:

GleisbautechnikerInnen arbeiten vor allem bei den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) sowie bei Regional- und Lokalbahnen. Weiters sind sie bei Industriebetrieben mit innerbetrieblichen Gleisanlagen sowie bei Bauunternehmen im Gleisbau beschäftigt.

Lehrstellensituation:

Seit Einrichtung des Lehrberufs im Jahr 2012 ist die jährliche Gesamtzahl der GleisbautechnikerIn-Lehrlinge zunächst kräftig gewachsen und erreichte in den Jahren 2017-2019 den bisherigen Höchstwert von rund 300 Personen. Seither geht diese Zahl jährlich etwas zurück und liegt jetzt bei rund 230 Lehrstellen. Lehrlinge gibt es derzeit fast nur in Niederösterreich (über 80 Prozent) und in Wien (14 Prozent), einige wenige auch in Oberösterreich und der Steiermark.

Unterschiede nach Geschlecht:

Der Lehrberuf wird größtenteils von Männern erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge liegt bei nur rund 5 bis 7 Prozent, das sind im Durchschnitt 10 bis 15 Lehrlinge.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:

Aufgrund von Investitionen in den Schienenausbau, z.B. Bau des Semmeringbasistunnels, können GleisbautechnikerInnen in den nächsten Jahren mit einer steigenden Nachfrage rechnen.

Beschäftigungsaussichten:

Gute Beschäftigungsaussichten bestehen sowohl in der Instandhaltung und Instandsetzung bestehender Strecken und Anlagen als auch beim Ausbau und in der Modernisierung von Streckenabschnitten.

AUSBILDUNGEN

aus dem [Ausbildungskompass](#)

Niederösterreich

[Lehre Gleisbautechnik](#) (Lehre)

Landesberufsschule Langenlois

Adresse: 3550 Langenlois, Walterstraße 35

Webseite: <https://www.lbslangenlois.ac.at/>

WEITERBILDUNG

Eine der wichtigsten Aus- und Weiterbildungseinrichtung für Bauberufe ist die **BAUakademie** der Bauwirtschaft (Baugewerbe, Bauindustrie), die in allen Bundesländern (außer Burgenland) einen sogenannten **Lehrbauhof** betreibt. Das Weiterbildungsangebot der Lehrbauhöfe umfasst beispielsweise Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung in Bauberufen, Fachkurse zu bestimmten Bauthemen (Bautechnik, Bauvermessung, Baumaschinen, Arbeitssicherheit, Althausanierung/Energieausweis, Schalungsbau, Trockenausbau usw.), Kranführer- und Staplerkurse, Ausbildungen für Führungspositionen (VorarbeiterIn, PolierIn), BauleiterIn-Lehrgänge, Vorbereitungskurse zur Baumeisterprüfung und vieles mehr. Adressen und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.bauakademie.at.

Weiterbildungskurse für Bauberufe werden auch vom **Berufsförderungsinstitut (BFI)** und vom **Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI)** durchgeführt. Von besonderer Bedeutung sind Kurse über Innenausbau, Althausanierung und Bautechnologie. Das WIFI führt Vorbereitungskurse für die Baumeister-Befähigungsprüfung durch. Im Ausbildungszentrum Bundesdenkmalamt Kartause Mauerbach/NÖ finden Kurse über traditionelle Handwerkstechniken statt

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

Werkmeisterschule für Berufstätige für Bauwesen (3 Semester) (3 Semester; [Guntramsdorf](#), [Hohenems](#), [Innsbruck](#), [Klagenfurt](#), [Langenlois](#), [Salzburg](#), [Steyregg](#), [Übelbach](#))

Werkmeisterschule für Berufstätige für Bauwesen (4 Semester) (4 Semester; [Gmünd](#), [Oberwart](#), [St. Pölten](#), [Weiz](#), [Wien 4](#), [Wien 18](#), [Wien 22](#))

Bauhandwerkerschule für Maurer (3 Jahre (Wintersemester); [Graz](#), [Innsbruck](#), [Linz](#), [Rankweil](#), [Salzburg](#), [Villach](#), [Wien 3](#))

Kolleg/Aufbaulehrgang für Bautechnik - Umwelttechnik (4 Semester);
Schulautonome Vertiefungen:

- Landschafts-, Verkehrs- und Infrastrukturplanung ([Mödling](#))
- Wasserbau-, Energie- und Entsorgungstechnik ([Mödling](#))

Kolleg/Aufbaulehrgang für Bautechnik (4 Semester);
Ausbildungszweige:

- Hochbau ([Graz](#), [Mödling](#))
- Revitalisierung und Stadterneuerung, Schulautonome Vertiefung Sanierungstechnik ([Krems](#))
- Tiefbau ([Graz](#), [Wien 3](#))

Kolleg/Aufbaulehrgang für Berufstätige für Bautechnik, Ausbildungsschwerpunkt Hochbau (6 Semester; [Linz](#))

ACHTUNG: LehrabsolventInnen werden zu Kollegs/Aufbaulehrgängen nur mit Aufnahmeprüfung oder Vorbereitungslehrgang zugelassen!

Höhere Lehranstalt (einschl. Kolleg) für Berufstätige für Bautechnik (HTL: 8 Semester, Kolleg: 6 Semester);
Ausbildungsschwerpunkte:

- Bauwirtschaft ([Wien 3](#))
- Hochbau ([Graz](#), [Innsbruck](#), [Villach](#), [Wien 3](#), [Wiener Neustadt](#))
- Hochbau, Schulautonome Vertiefung Sanierungstechnik ([Krems](#))

Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Bautechnik, Ausbildungsschwerpunkt Hochbau (8 Semester; [Salzburg](#), [Villach](#))

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:

Aufstiegsmöglichkeiten für GleisbautechnikerInnen sind z.B. Positionen wie VorarbeiterIn, PartieführerIn, WerkmeisterIn, PolierIn oder BauleiterIn.

Selbstständige Berufsausübung:

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für GleisbautechnikerInnen im reglementierten Gewerbe "BaumeisterIn, BrunnenmeisterIn" (Befähigungsnachweis erforderlich).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

Fachschule für Bautechnik (mit Betriebspraktikum) (4 Jahre (verkürzte 4. Klasse); [Graz](#), [Linz](#), [Mödling](#), [Saalfelden](#), [Villach](#))

Fachschule für Bautechnik und Bauwirtschaft (4 Jahre; [Pinkafeld](#), [Wien 3](#))

Fachschule für Bautechnik, Ausbildungszweig Maurer und Zimmerer (4 Jahre; [Krems](#))

Höhere Lehranstalt für Bautechnik (5 Jahre);
Ausbildungsschwerpunkte:

- Bauwirtschaft ([Graz](#), [Linz](#), [Wien 3](#), [Wiener Neustadt](#))
- Hochbau ([Graz](#), [Imst](#), [Innsbruck](#), [Krems](#), [Linz](#), [Mödling](#), [Pinkafeld](#), [Rankweil](#), [Saalfelden](#), [Salzburg](#), [Villach](#), [Wien 3](#), [Wiener Neustadt](#), [Zeltweg](#))
- Holzbau ([Graz](#), [Hallein](#), [Linz](#))
- Revitalisierung und Stadterneuerung, Schulautonome Vertiefung Sanierungstechnik ([Krems](#))
- Tiefbau ([Graz](#), [Imst](#), [Innsbruck](#), [Krems](#), [Linz](#), [Mödling](#), [Pinkafeld](#), [Rankweil](#), [Saalfelden](#), [Villach](#), [Wien 3](#))
- Tiefbau, Schulautonome Vertiefung Ingenieurbau und technischer Umweltschutz ([Salzburg](#))
- Umwelttechnik ([Mödling](#))

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BetonbauerIn	nein
HochbauerIn	nein
MetallbearbeiterIn	nein
TiefbauerIn	nein
TiefbauspezialistIn - Schwerpunkt Siedlungswasserbau	nein

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
TiefbauspezialistIn - Schwerpunkt Verkehrswegebau	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro

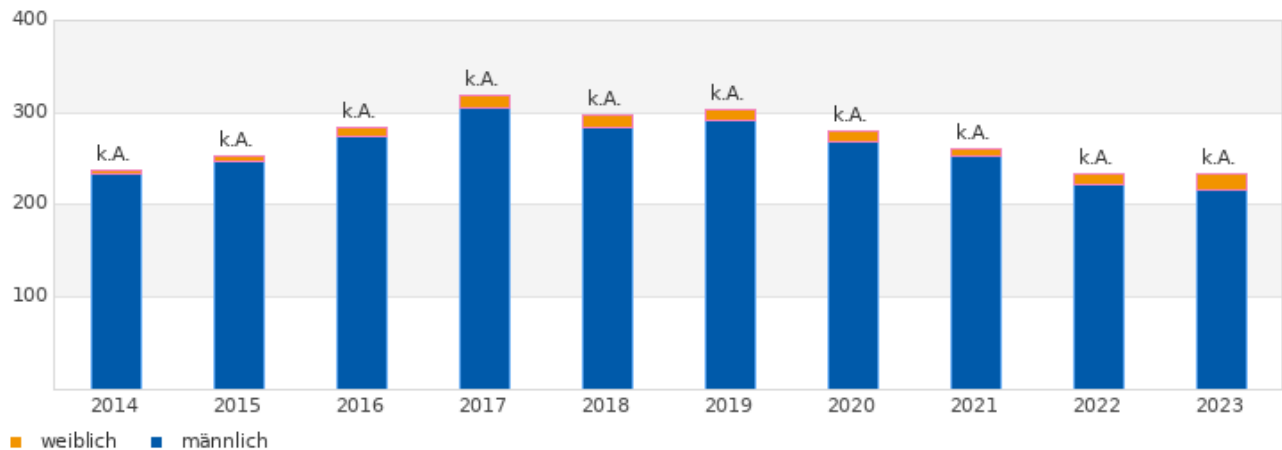
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Eisenbahnunternehmen: ÖBB (Österreichische Bundesbahnen) - wöchentliche Arbeitszeit von 38,5 Stunden (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.002 2. Lehrjahr: 1.392 3. Lehrjahr: 1.854	01.12.2023
Eisenbahnunternehmen: Länderbahnen, öffentliche Privatbahnen - wöchentliche Arbeitszeit von 40 Stunden (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.037 2. Lehrjahr: 1.442 3. Lehrjahr: 1.926	01.12.2023
GRAZ - Holding GRAZ - Kommunale Dienstleistungen GmbH - Sparte Mobilität (Graz Linien) und Freizeit (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.092 2. Lehrjahr: 1.288 3. Lehrjahr: 1.665 4. Lehrjahr: 2.172	01.01.2024
WIEN - Stadtwerke: Energieversorgung (Strom, Gas), Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Parkgaragen), Informationstechnik, Bestattung und Friedhöfe (Angestellte+Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.093 2. Lehrjahr: 1.290 3. Lehrjahr: 1.667 4. Lehrjahr: 2.176	01.01.2024

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)

Anzahl der Lehrlinge



Anz./Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
männlich	234	247	274	306	284	291	269	252	223	216
weiblich	3	6	10	12	14	12	11	8	11	17
gesamt	237	253	284	318	298	303	280	260	234	233
Frauenanteil	1,3%	2,4%	3,5%	3,8%	4,7%	4,0%	3,9%	3,1%	4,7%	7,3%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.960,- bis k.A. *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 12.10.24

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!